

Anlage 14

des Erlasses des Finanzministeriums vom 19.4.2013

Beträge gültig ab 01.01.2013

Mindestversorgungsbezüge, Mindesthöchstgrenzen

(Monatsbeträge in Euro)

Personenkreis		§ 40 Abs. 1 BBesG; Art. 1 § 2 Abs. 2, 3 HStruktG	§ 40 Abs. 4 BBesG
Stufe des Familienzuschlags	-- 4)	1	½
Grundgehalt (Endstufe A 4)	2133,36	2133,36	2133,36
Familienzuschlag		114,20	57,10
Ruhegehaltfähige Dienstbezüge	2133,36	2247,56	2190,46
Mindestruhegehalt (§ 14 Abs. 4 Satz 2 BeamtVG; 65 % von RD)	1386,68	1460,91	1423,80
Erhöhung (§ 14 Abs. 4 Satz 3 BeamtVG)	30,68	30,68	30,68
Mindestversorgung des Ruhestandsbeamten (§ 14 Abs. 4 Satz 2, 3 BeamtVG)	1417,36	1491,59	1454,48
Mindestwitwengeld (60 % von MR)		876,55	
Erhöhung (§ 14 Abs. 4 Satz 3 BeamtVG)		30,68	
Mindestversorgung der Witwe (§ 20 Abs. 1 i. V. m. § 14 Abs. 4 Satz 2, 3 BeamtVG)		907,23	
Mindesthalbwaisengeld (§ 24 Abs. 1 i. V. m. § 14 Abs. 4 Satz 2 BeamtVG; 12 % von MR) ¹⁾		175,31	
Mindestvollwaisengeld (§ 24 Abs. 1 i. V. m. § 14 Abs. 4 Satz 2 BeamtVG; 20 % von MR) ¹⁾	277,34	292,18	
Mindestunfallruhegehalt (§ 36 Abs. 3 Satz 3 Halbs. 1 BeamtVG; 75 % von RD)	1600,02	1685,67	1642,85
Erhöhung (§ 14 Abs. 4 Satz 3 BeamtVG)	30,68	30,68	30,68
Mindestunfallversorgung des Ruhestandsbeamten (§ 36 Abs. 3 Satz 3 BeamtVG)	1630,70	1716,35	1673,53
Mindestunfallwitwengeld (60 % von MUR) ¹⁾		1011,40	
Erhöhung (§ 14 Abs. 4 Satz 3 BeamtVG)		30,68	
Mindestunfallversorgung der Witwe (§ 39 Abs. 1 Nr. 1 i. V. m. § 36 Abs. 3 Satz 3 BeamtVG)		1042,08	
Mindestunfallwaisengeld (§ 39 Abs. 1 Nr. 2 i. V. m. § 36 Abs. 3 Satz 3 BeamtVG; 30 % von MUR) ¹⁾²⁾	480,01	505,70	
Mindesthalbwaisengeld (§ 39 Abs. 2 BeamtVG; 12 % von MUR) ¹⁾		202,28	
Mindestvollwaisengeld (§ 39 Abs. 2 BeamtVG; 20 % von MUR) ¹⁾	320,00	337,13	
Unterhaltsbeitrag (§ 40 BeamtVG; 40 % von MUR+E)	652,28	686,54	
Mindesthöchstgrenzen - BeamtVG F. ab 1.1.1999 - (§ 53 Abs. 2 Nr. 1, 2 BeamtVG)			
Ruhestandsbeamter (150 % von RD)	3200,04	3371,34	3285,69
Witwe (150 % von RD)		3371,34	
Waise (40 % v. Betrag d. Ruhestandsbeamten)	1280,02	1348,54	
Ruhestandsbeamter (§ 53 Abs. 2 Nr. 3 BeamtVG)	2621,03	2743,94	2682,48
Mindesthöchstgrenzen - BeamtVG F. bis 31.12.1998 (§ 53 Abs. 2 Nr. 1, 2 ³⁾)			
Ruhestandsbeamter (125 % von RD)	2666,70	2809,45	2738,08
Witwe (125 % von RD)		2809,45	
Waise (40 % vom Betrag des Ruhestandsbeamten)	1066,68	1123,78	

Erläuterung:

MR = Mindestruhegehalt
MUR = Mindestunfallruhegehalt
RD = Ruhegehaltfähige Dienstbezüge
E = Erhöhung (§ 14 Abs. 4 Satz 3 BeamtVG)

Hinweis:

Maßgeblich sind die Vorschriften des Beamtenversorgungsgesetzes und des Bundesbesoldungsgesetzes in der jeweils am 31.08.2006 geltenden Fassung.

Anmerkungen:

- ¹⁾ Die §§ 25, 42 BeamtVG sind zu beachten. Der Erhöhungsbetrag nach § 14 Abs. 4 Satz 3 BeamtVG und die Unterschiedsbeträge nach § 50 Abs. 1 BeamtVG (einschl. des Erhöhungsbetrags - Satz 2 unterhalb der Tabelle in der Anlage 2 des Erlasses des Finanzministeriums vom 19.04.2013 -) sowie der Ausgleichsbetrag nach § 50 Abs. 3 BeamtVG bleiben bei der anteiligen Kürzung außer Betracht.
- ²⁾ Waisengeld gem. § 39 Abs. 1 Nr. 2 BeamtVG in Höhe von 30 v.H. des Unfallruhegehalts kommt bei Kriegs-unfallversorgung nicht in Betracht.
- ³⁾ vgl. § 53 Abs. 9 BeamtVG
- ⁴⁾ Ledige und Geschiedene, die die Voraussetzungen des § 40 Abs. 1 Nr. 3 und 4 BBesG und des Art. 1 § 2 Abs. 2 und 3 HStruktG erfüllen, erhalten den Familienzuschlag und 3 HStruktG erfüllen, erhalten den Familienzuschlag der Stufe 1.

Zu den Mindestversorgungsbezügen treten ggf. noch Unterschiedsbeträge nach § 50 Abs. 1 BeamtVG. Entsprechendes gilt für die Mindesthöchstgrenzen der Ruhestandsbeamten und Witwen. Zum Mindestvollwaisengeld tritt ggf. zusätzlich der Ausgleichsbetrag nach § 50 Abs. 3 BeamtVG. Bei den Mindesthöchstgrenzen für Waisen ist ein zustehender Unterschiedsbetrag (§ 50 Abs. 1 BeamtVG) in die Anteilsberechnung (40 %) einzu-beziehen.

Der Unterschiedsbetrag nach § 50 Abs. 1 BeamtVG beträgt für das erste und zweite zu berücksichtigende Kind jeweils 102,54 €, für das dritte und jedes weitere zu berücksichtigende Kind jeweils 319,51 €; hinzu kommt für das erste zu berücksichtigende Kind ein Erhöhungsbetrag von 5,83 € und für jedes weitere zu berücksichtigende Kind ein Erhöhungsbetrag von 23,28 €.